

Bezeichnung	Foto	Nr.	Auszug aus dem Lastenheft	Prämienbetrag / Jahr	
<b>Sparte « Elemente des ökologischen Netzwerks »</b> Min. 100€/Methode MB1					
<b>Hecken und Baumreihen</b>		MB1.a	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ununterbrochene Reihen einheimischer Laubbäume oder Sträucher, leere Abschnitte von max. 5m inbegriffen. Höchstbreite 10m</li> <li>Einheimische Laubhölzer außer Pappeln, max. 10m Abstand zwischen den Bäumen einer Reihe</li> </ul>	25€/200 m	
<b>Alleinstehende Bäume, Sträucher, Büsche und Haine, hochstämmige Obstbäume</b>		MB1.b	<ul style="list-style-type: none"> <li>Obstbäume - Hochstamm</li> <li>Einheimische Laubbäume mit min. Stammumfang von 40cm und Mindestabstand 10 m von jeglichem anderen Baum oder Hecke</li> <li>Sträucher von mind. 1,5 m Höhe, Mindestabstand 2 m</li> </ul>	25€/20 Elemente	
<b>Tümpel</b>		MB1.c	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stehendes Gewässer mit einer Wasserfläche von mindestens 25 m<sup>2</sup> vom 1. November bis zum 31. Mai einschließlich</li> <li>Kein Pflügen 6 m vom Ufer</li> <li>Bei Beweidung muss 2 m vom Tümpel entfernt eingezäunt werden, mit Zugang zu einer Trinkstelle auf max. 25% des Tümpelumfanges</li> </ul>	100€/Tümpel	
<b>Sparte « Wiesen »</b> Dauergrünland					
<b>Naturnahes Grünland</b>		MB2	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mindestfläche 50 Ar für die Methode (mind. 10 Ar pro Parzelle)</li> <li>Höchstens 50% des Dauergrünlandes eines Betriebes Die 10 ersten Hektar sind davon ausgenommen</li> <li>Kein Eingriff vor dem 15. Juni einschließlich, außer Maulwurfshügelverstreichen und Wildschweinschäden reparieren</li> </ul>	200€/ha	
<b>Überschwemmungsgrünland</b>		MC3	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sachverständigengutachten erforderlich (gezielte Methode)</li> <li>Zeitweilige Überflutung der Fläche, durch wasserbauliche Maßnahmen begünstigt</li> <li>Nicht für natürlich überschwemmte Wiese</li> <li>Mindestens 50 Ar</li> </ul>	200€/ha	
<b>Biologisch wertvolles Grünland</b>		MC4	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sachverständigengutachten erforderlich (gezielte Methode)</li> <li>Mindestens 10 Ar</li> </ul>	450€/ha	
<b>Sparte « Tiere »</b>					
<b>Bedrohte lokale Rassen</b>		MB11	<ul style="list-style-type: none"> <li>Rinder (&gt; 2 Jahre) : Blau-Weiß gemischt, ostbelgische Rotbunte</li> <li>Pferde (&gt; 2 Jahre) : Ardenner und Belgisches Zugpferd<sup>2</sup></li> <li>Schafe (&gt; 6 Monate) : Belgisches Milchschaaf, Samber und Maasschaaf, Mergellandschaaf, gefleckter Ardenner, roter Ardenner<sup>2</sup></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Für Tiere, die dem Standard der Rasse entsprechen und im Herdbuch eingetragen sind</li> <li>Registrierung in Sanitrace für Rinder und Schafe</li> </ul>	120€/Rind 200€/Pferd 30€/Schaf

<sup>1</sup> Nur erlaubt : lokale Behandlung mit spezifischen Unkrautvernichtungsmitteln gegen Disteln und Ampfer mit einem selektiven Produkt

<sup>2</sup> Die Belgischen Zugpferde und die roten Ardenner Schafe müssen im Hauptabschnitt des Stammbuchs eingetragen sein (von Eltern und Großeltern der Rasse abstammen)

## Sparte « Ackerbau »

Methoden MB5 + MC7 + MC8 = Max 9 % der Ackerfläche



<p><b>Begraste Wendestreifen</b></p> <p><u>Aufwertung</u></p>		<p>MB5</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mindestens 200 m in Teilstücken von mind. 20m</li> <li>Breite : 12 m überall ; am Rand von Ackerkulturen</li> <li>Niemals an Wiesenrändern, außer Trennung durch eine Hecke, Weg oder Graben</li> <li>Nicht zugänglich für zu Freizeit Zwecken eingesetzte, motorisierte Fahrzeuge, nicht als Weg oder Durchfahrt für den Verkehr</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vielseitige anerkannte Mischung (Gräser + Leguminosen und andere zweikeimblättrige Pflanzen), Zusammenstellung zu behalten</li> <li>Mahd zwischen dem 16. Juli und dem 15. Oktober einschl. mit Ernte und Fluchtstreifen von 2 m Breite</li> <li>Düngemittel, Bodenverbesserer, Spritzmittel<sup>1</sup>, Lagerung und Beweidung verboten. Bei Vorkommen des invasiven Springkrauts, mechanische Bekämpfung.</li> </ul>	<p>24€/Abschnitt von 20 m, d.h. 1000€/ha</p>
<p><b>Umweltfreundlicher Ackerbau</b></p> <p><u>Aufwertung und Anpassung</u></p>		<p>MB6</p>	<p><u>Die Kultur, die am 31. Mai vorhanden ist, bestimmt, ob wählbar</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Hanf</li> <li>Futterleguminosen: Klee, Luzerne, Hopfenluzerne, Ackerbohne, eiweißreiche Erbsen, Lupine, Hornklee u.a. eiweißreiches Futter</li> <li>Getreide-Leguminosen-Mischung: mindestens 20% der 2. Art</li> <li>Sommergetreide, Buchweizen, Sorghum, Quinoa, Braugerste, Winterroggen</li> <li>« Getreide auf dem Halm »: Winterweizen, Wintertriticale, Dinkel</li> <li>Mix Unkrautbekämpfung in Hackkulturen: Rüben, Chicoree, Mais</li> <li>Oder eine Mischung dieser verschiedenen Varianten (Proportionen können jedes Jahr ändern)</li> </ul>	<p><u>Gemeinsame Bedingungen :</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Eine oder mehrere wählbare Kulturen auf min. 1 ha und max. 30 ha anbauen</li> <li>Die Lokalisierung kann jedes Jahr ändern (Rotationsmethode)</li> <li>Insektizide verboten, außer bei Parzellen, die in « Getreide auf dem Halm » verpflichtet sind</li> <li>Im Vorjahr kein Dauergrünland auf diesen Ackerparzellen</li> </ul> <p><u>Wesentliche, spezifische Bedingungen :</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Futterleguminosen : nicht gemähte Fluchtzone von 10% der Fläche, außer Schnitt nach dem 1. Oktober</li> <li>« Getreide auf dem Halm »: 10% der Parzelle werden nicht geerntet und auf dem Halm gelassen, ohne Eingriff bis Ende Februar (Block von max. 50 Ar, min. Distanz von 100 m)</li> <li>Mix Unkrautbekämpfung: min. 2 mechanische Bek./Jahr</li> </ul>	<p>240€/ha</p>
<p><b>Bepflanzte Ackerparzelle</b></p>		<p>MC7</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fläche zwischen 0,1 und 1,5ha</li> <li>Kein Angrenzen an MB5 oder MC8</li> <li>Nicht zugänglich für zu Freizeit Zwecken eingesetzte, motorisierte Fahrzeuge, nicht als Weg oder Durchfahrt für den Verkehr</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sachverständigengutachten erforderlich (gezielte Methode)</li> <li>Verschiedene Varianten: Erosionsschutz, Fauna, Bestäuber, Landschaft, Wiesen- und Acker-Blumen</li> </ul>	<p>1200€/ha</p>
<p><b>Bepflanzter Ackerstreifen</b></p>		<p>MC8</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Breite : von 3 m bis 21 m</li> <li>Mindestens 200 m auf einer Standardbreite von 12 m</li> <li>Am Rand von Ackerkulturen</li> <li>Nicht zugänglich für zu Freizeit Zwecken eingesetzte, motorisierte Fahrzeuge, nicht als Weg oder Durchfahrt für den Verkehr</li> <li>Traktor-Durchfahrt erlaubt, wenn im Gutachten genau angegeben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Deckfrucht und Bewirtschaftung laut Expertengutachten, unterschiedlich je nach Variante</li> <li>Keine Düngemittel, Bodenverbesserer (außer Ausnahme im Gutachten argumentiert)</li> <li>Keine Spritzmittel<sup>1</sup>; keine Lagerung</li> </ul>	<p>36€/Abschnitt von 20 m*, d.h. 1500€/ha</p> <p>*für eine Standardbreite von 12 m</p>

## Sparte « globale Herangehensweise auf Betriebsebene »



<p><b>Futterautonomie</b></p> <p><u>Aufwertung</u></p>		<p>MB9</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Viehbesatz zwischen 0,6 und 1,4 GVE/ha Grünland und/oder Futterfläche<sup>3</sup>; wenn ≤ 0,6 GVE/ha Kürzung der Subvention</li> <li>Ha bezuschusst = ha Dauergrünland</li> <li>Außerhalb der gefährdeten Zone (PGDA) : Viehbesatz bis 1,8 GVE/ha mit gekürzter Zahlung</li> <li>Verpflichtung wenn mindestens 250€</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Organische Düngung nur mit tierischen Ausscheidungen des Betriebes (Möglichkeit andere Hofdünger bis Bodengebundenheit &lt; 0,6 wenn kein mineralischer Stickstoff gebraucht wird)</li> <li>Keine Spritzmittel auf den wählbaren Wiesen (außer lokal unter den Elektrozäunen)</li> </ul>	<p>120€/ha bei &lt; 1,4 GVE/ha</p> <p>Außerhalb der gefährdeten Zone PGDA : 60€/ha bei &lt; 1,8 UGB/ha</p>
<p><b>Agrarökologischer Aktionsplan</b></p>		<p>MC10</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sachverständigengutachten erforderlich (gezielte Methode)</li> <li>Betriebe, mit landwirtschaftlicher Praxis zugunsten der Umwelt</li> <li>Umweltdiagnose des Betriebes und der landwirtschaftlichen Praxis zu erstellen (Verwaltung der Biodiversität, der Landschaft, der Düngung und des Bodens, usw.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Liste der Aktionen und Ausführungskalender aufzustellen</li> <li>Festlegen von kurz-, mittel- und langfristigen Zielen</li> <li>Jährliche Auswertung der Verpflichtung</li> </ul>	<p>Zahlung nach einer Formel und nach Niveau der Verpflichtung</p>

Fassung 10/2018

Mehr Information auf [www.natagriwal.be](http://www.natagriwal.be)

<sup>3</sup> Berechnung des Besatzes : Schafe und Ziegen : 0,15 GVE. Pferde > 6 Monate: 1 GVE. Rinder von 0 bis 6 Monaten: 0,4 GVE. Rinder von 6 Monaten bis 2 Jahre : 0,6 GVE. Rinder > 2 Jahre : 1 GVE. Der zu berücksichtigende Viehbesatz ist der jährliche, durchschnittliche Besatz. Der Viehbesatz berechnet sich auf Basis der gesamten Futterflächen, wie in der Kategorie „Futterpflanzen und Grünland“ in biologischer Landwirtschaft aufgeführt (Z.B. : Dauergrünland, Grasanbau, Klee, Luzerne, sonstige Futterpflanzen (Kode 743), Maissilage)